

Bürgerinformation für das PFEIL-Programm Niedersachsen und Bremen 2014-2020

Zum jährlichen Durchführungsbericht - Berichtszeitraum 2018

★ ★ ★
★ ★ ★
★ ★ ★
**EUROPA FÜR
NIEDERSACHSEN**

ELER Förderung für die
niedersächsischen Regionen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Freie
Hansestadt
Bremen



Niedersachsen

Der ELER-Fonds

unterstützt die Entwicklung des ländlichen Raums in Niedersachsen und Bremen

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist Teil der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds). Neben dem ELER umfassen die ESI-Fonds den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (ERDF), den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Kohäsionsfonds (KF) und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Sie sind die wichtigsten investitionspolitischen Instrumente der Europäischen Union. Im Rahmen

dieser Fonds stellt die Europäische Union den Mitgliedstaaten Fördermittel zur Erreichung bestimmter Ziele (EU-Prioritäten) zur Verfügung.

Die mit dem ELER-Fonds in Niedersachsen und Bremen angestrebten Ziele, Maßnahmen und geplanten Ausgaben sind im Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum (PFEIL 2014–2020) dargelegt.

Jährliche Durchführungsberichte zum Umsetzungsstand von PFEIL

Die vorliegende Bürgerinformation veranschaulicht den Umsetzungsstand von PFEIL in kurzer Form. Ausführliche Informationen sind dem jährlichen Durchführungsbericht zu entnehmen. Dieser berichtet über den aktuellen Umsetzungsstand von PFEIL und enthält in erster Linie Informationen darüber, wie viel der eingeplanten Mittel bisher ausgegeben wurden und wie viele Projekte damit bisher in welchem Förderbereich unterstützt wurden. Der aktuel-

le jährliche Durchführungsbericht 2018 informiert über die Umsetzung vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018. Wird von insgesamt getätigten Ausgaben oder geförderten Projektzahlen gesprochen, bezieht sich die Berichterstattung auf die gesamte Laufzeit der aktuellen Förderperiode seit 2014/15.

Das Förderangebot des PFEIL

Den spezifischen Bedarfen Niedersachsens und Bremens entsprechend setzt PFEIL durch verschiedene Maßnahmenangebote in fünf Förderbereichen thematische Schwerpunkte. Mit den programmierten Maßnahmen werden die Ziele, die im Jahr 2010 von der EU beschlossenen Europa-2020-Strategie, sowie die europäischen Ziele für die Entwicklung des ländlichen Raums, umgesetzt.

Förderbereich	Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
	Tierschutz und Risikomanagement
	Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme
	Ressourceneffizienz und Klimaschutz
	Entwicklung in ländlichen Gebieten

Maßnahmen in PFEIL 2014-2020

Innerhalb der Förderbereiche sind die folgenden Maßnahmen programmiert. Ausführliche Informationen zu den ein-

zelnen Maßnahmen werden in dem Förderwegweiser PFEIL 2014-2020 vorgestellt.

Bundesland		Maßnahmen sortiert nach Förderbereichen
NI	HB	
Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft		
✓	✓	Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung
✓	✓	Einzelbetriebliche Beratung
✓	✓	Agrarinvestitionsförderprogramm
✓		Flurbereinigung
✓		Ländlicher Wegebau
✓		Europäische Innovationspartnerschaft (EIP Agri)
Tierschutz und Risikomanagement		
✓		Tierschutz
✓	✓	Hochwasserschutz im Binnenland
	✓	Küstenschutz in Bremen
Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme		
✓	✓	Landschaftspflege und Gebietsmanagement
✓	✓	Spezieller Arten- und Biotopschutz
✓	✓	Pläne für den Erhalt und Entwicklung von Arten und Lebensräumen ländlicher Landschaften
✓	✓	Vorhaben für den Erhalt und Entwicklung von Arten und Lebensräumen ländlicher Landschaften
✓	✓	Agrarumwelt- und Klimamaßnahme Biodiversität
✓	✓	Agrarumwelt- und Klimamaßnahme Boden
✓	✓	Agrarumwelt- und Klimamaßnahme Wasser
✓	✓	Ökologischer Landbau
✓		Gewässerschutzberatung
✓		Fließgewässerentwicklung
✓		Seen-Entwicklung
✓		Entwicklung der Übergangs- und Küstengewässer
Ressourceneffizienz und Klimaschutz		
✓		Verarbeitung und Vermarktung
✓		Flächenmanagement für Klima und Umwelt
✓	✓	Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen Klima
Entwicklung in ländlichen Gebieten		
✓		Dorfentwicklung
✓		Dorfentwicklungspläne
✓		Basisdienstleistungen
✓		Tourismus
✓		Kulturerbe
✓		Regionalmanagement
✓		LEADER
✓		Breitbandversorgung
✓	✓	Transparenz schaffen
✓	✓	Technische Hilfe (für die Organisation und Evaluierung des Programms)

PFEIL 2014-2020

Das Budget des Programms und die Programmumsetzung

Die Europäische Union stellt Niedersachsen und Bremen für die Umsetzung von PFEIL für den gesamten Förderzeitraum 1,1 Mrd. EUR aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zur Verfügung. Zusammen mit der nationalen Kofinanzierung (Mitteln des Bundes aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

(GAK) Landesmittel und Mittel der Kommunen) und den sogenannten „Top-ups“ (zusätzlichen Bundes- und Landesmitteln) können die beiden Länder für die Förderung einer integrierten Entwicklung des ländlichen Raums auf 2,3 Mrd. EUR zurückgreifen. Eine sogenannte „n+3 Regelung“ sieht vor, dass dieses Budget bis Ende des Jahres 2023 ausgegeben werden kann.

Der jährliche Durchführungsbericht 2018

Mit der Verteilung des Gesamtbudgets auf die einzelnen Förderbereiche definieren Niedersachsen und Bremen die Schwerpunkte ihrer ELER-Förderung für die ländlichen Räume. In Niedersachsen und Bremen steht, mit 27 % bzw. 28 % des Budgets, der Großteil der öffentlichen Mittel für die Förderbereiche „Tierschutz und Risikomanagement“ und „Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme“ zur Verfügung.

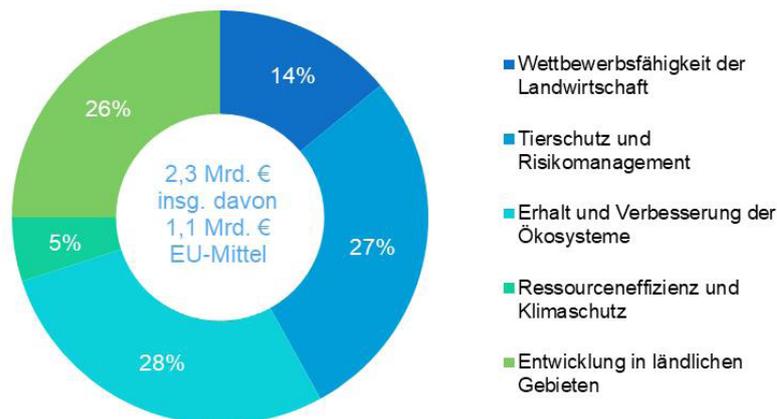
Weitere 26 % des Gesamtbudgets sind für die „Entwicklung in ländlichen Gebieten“ vorgesehen, wovon u. a. Maßnahmen zur Dorfentwicklung und zur Sicherung der ländlichen Nahversorgung unterstützt werden. Das übrige Budget verteilt sich auf die Förderbereiche „Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft“ (14 %) und „Ressourceneffizienz und Klimaschutz“ (5 %).

2,3 Mrd. €

Gesamtbudget

761 Mio.€

Abgeschlossene und teilausgezahlte Vorhaben.



Geplante Verteilung der Fördermittel nach Förderbereichen

Rund 761 Mio. EUR des insgesamt zur Verfügung stehenden Budgets wurden bis zum Ende des Jahres 2018 bereits für abgeschlossene und teilausgezahlte Vorhaben ausgezahlt. Weitere rund 350 Mio. EUR wurden im Berichtsjahr 2018 be-

willigt. Bewilligte Mittel sind Gelder, für die bereits Verträge mit Antragstellern vorliegen, die jedoch noch nicht oder nur zum Teil in 2018 ausgezahlt wurden.

Wettbewerbsfähigkeit

der Landwirtschaft

Ziel der Förderung in diesem Bereich ist es, landwirtschaftliche Betriebe trotz gestiegener Anforderungen an Ressourcen- und Energieeffizienz langfristig wettbewerbsfähig zu erhalten sowie eine gesellschaftlich gewünschte tierschutzgerechte Nutztierhaltung zu gewährleisten. Die Betriebe in Niedersachsen und Bremen sind strukturell gut aufgestellt. Dabei soll die landwirtschaftliche Aktivität aufrechterhalten

und lebensfähige Agrarstrukturen langfristig gesichert werden.

Es sind rund 320 Mio. EUR für die gesamte Förderperiode vorgesehen. 30 Mio. EUR der öffentlichen Mittel wurden im Jahr 2018 für die Umsetzung von Vorhaben bewilligt. Rund 86 Mio. EUR wurden für abgeschlossene Vorhaben bereits ausgezahlt.

320 Mio. €

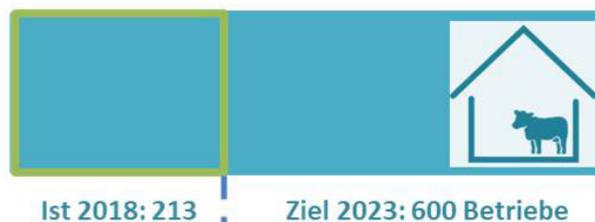
Gesamtbudget

86 Mio. €

Abgeschlossene Vorhaben



■ davon abgeschlossen (27 % des Budgets)



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Der Umsetzungsstand des Förderbereichs wird zusätzlich u. a. anhand der Anzahl der Betriebe gemessen, die bei Investitionen in Umstrukturierung oder Modernisierung unterstützt wurden. Vorgesehen ist, bis 2023 insgesamt 600 Betriebe zu fördern. Seit Beginn der Förderperiode haben 213 Betriebe eine Förderung erhalten.

Neben Investitionen in Betriebe zur Unterstützung einer nachhaltigen und umweltgerechten Landwirtschaft werden in diesem Förderbereich auch Weiterbildungen und

Bei Investitionen in die Umstrukturierung und Modernisierung unterstützte Betriebe

Beratungen für landwirtschaftliche Betriebe gefördert. Des Weiteren werden Projekte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ und u. a. der „Ländliche Wegebau“ gefördert.

Tierschutz

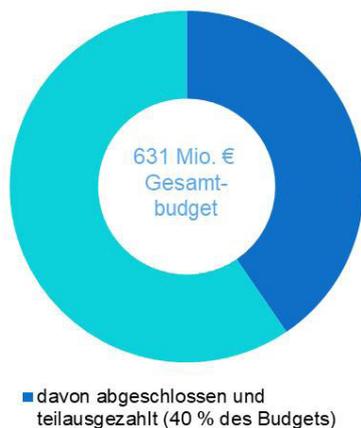
und Risikomanagement

Dieser Förderbereich beinhaltet zwei Schwerpunkte. Ziel des Schwerpunktes „Tierschutz“ ist es, freiwillige Leistungen für eine besonders tiergerechte Nutztierhaltung zu unterstützen. Der zweite Schwerpunkt umfasst die Risikovorsorge im Agrarsektor. Mit Maßnahmen des Hochwasser- und Küstenschutzes sollen ländliche Gebiete vor den Auswirkungen von Naturkatastrophen und widrigen Witterungsverhältnissen wie z.B. Überflutungen geschützt werden.

Für beide Schwerpunkte zusammen stehen 631 Mio. EUR zur Verfügung. Der Großteil des Budgets ist für den Hochwasser- und Küstenschutz vorgesehen. Seit Beginn der Förderperiode wurden bisher 255,4 Mio. EUR ausgezahlt. Größtenteils handelte es sich um rein nationale Mittel, die für Vorhaben im Hochwasser- und Küstenschutz aufgewendet wurden. 57,5 Mio. EUR wurden darüber hinaus im Jahr 2018 durch Bewilligungen gebunden.

631 Mio. €

Gesamtbudget

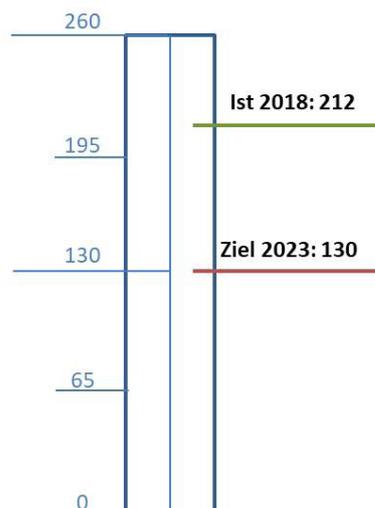


Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Im Rahmen des Hochwasserschutzes sollen Risiken und Schäden durch Naturkatastrophen reduziert werden, womit Beiträge zur Sicherung des ländlichen Produktionspotenzials und der Lebensbedingungen im ländlichen Raum geleistet werden. Es ist vorgesehen in dieser Förderperiode 130 Antragsteller zu fördern. Bis zum Ende des Jahres 2018 haben schon 212 öffentliche Einrichtungen eine Förderung in Anspruch genommen (vgl. Abb. rechts). Damit ist das Ziel

255 Mio. €

Abgeschlossene und teilausgezahlte Vorhaben



Anzahl der Antragsteller vorbeugender Maßnahmen im Hochwasser- und Küstenschutz

bereits übertroffen.

Im Bereich des Tierschutzes konnte der angestrebte Zielwert von 800 geförderten landwirtschaftlichen Betrieben bisher zu mehr als die Hälfte (460 Betriebe) erreicht werden. Die Förderung wird für die tiergerechte Haltung von Legehennen und Schweinen gewährt.

Ökosysteme

Erhalt und Verbesserung

Gefördert werden umweltschonende landwirtschaftliche Bewirtschaftungsformen, die der Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, der Verbesserung der Wasserwirtschaft und der Verhinderung von Bodenerosion sowie der Unterstützung der Bodenbewirtschaftung dienen. Die Umsetzung erfolgt z.B. über die Maßnahmen „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen“, „Öko-

logischer Landbau“ und den „Speziellen Arten- und Biotopschutz“.

Auf diesen Förderbereich entfallen 661 Mio. EUR. Bis Ende 2018 wurden davon rund 243,1 Mio. EUR für abgeschlossene Vorhaben ausgezahlt. Dies entspricht ca. 37 % des vorgesehenen Budgets. Im Jahr 2018 wurden 104,9 Mio. EUR bewilligt.

661 Mio. €

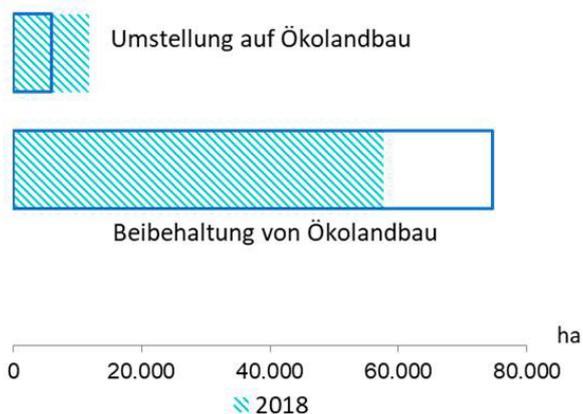
Gesamtbudget

243 Mio. €

Abgeschlossene Vorhaben



■ davon abgeschlossen (37 % des Budgets)



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Einige der Maßnahmen in diesem Förderbereich unterstützen Vorhaben zur nachhaltigen und ökologischen Wirtschaftsweise auf landwirtschaftlichen Flächen, die eine positive Wirkung auf die biologische Vielfalt und Landschaft haben sowie zur Verbesserung der Wasserwirtschaft und der Bodenbewirtschaftung beitragen.

Im Rahmen der Maßnahme Ökologischer Landbau ist eine Fläche von insgesamt 6.000 ha für die Umstellung auf ökolo-

Zielerreichung der Maßnahmen zu Ökolandbau

gischen Landbau geplant. Im Berichtsjahr 2018 wurde dieses Ziel mit 12.000 ha deutlich überschritten. Des Weiteren wird eine Gesamtfläche von 74.700 ha für die Beibehaltung des Ökolandbaus angestrebt. Im Berichtsjahr 2018 wurde eine Fläche von 57.755 ha gefördert (vgl. Abb. rechts).

Ressourceneffizienz

und Klimaschutz

In diesem Förderbereich wird auf vielfältige Weise ein Beitrag zur sparsamen Ressourcenverwendung und zum Klimaschutz geleistet. In der Land- und Ernährungswirtschaft wird die Umstellung auf klimaverträgliche Produktionsmethoden und eine höhere Energieeffizienz gefördert. PFEIL unterstützt die landwirtschaftlichen Betriebe zudem darin, Emissionen zu vermeiden und zu reduzieren. Dies soll u. a. durch einen geringeren Einsatz von Düngemitteln und verminderten Schadstoffausstoß in der Intensivtierhaltung erreicht werden.

Mit einem Anteil von 38 % der gesamtdeutschen Moorflächen hat Niedersachsen eine große Verantwortung für den

Erhalt der Moore, die wichtige Kohlenstoffspeicher sind. Um die Funktion als Lebensraum und Kohlenstoffspeicher zu erhalten und wiederherzustellen, erfolgen Maßnahmen für eine landesweite Moorentwicklung.

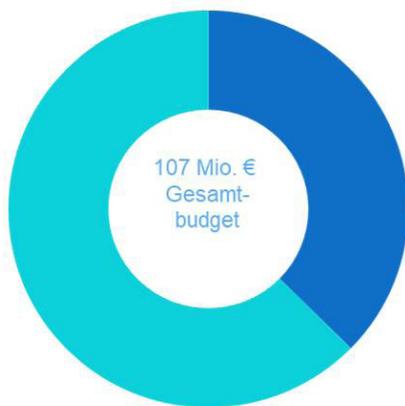
Für eine kohlenstoffarme und klimaresistente Forst- und Landwirtschaft können diese Maßnahmen in einem finanziellen Umfang von 107 Mio. EUR gefördert werden. Im Berichtsjahr 2018 wurden rund 16,1 Mio. EUR verausgabt. Zusammen mit den Auszahlungen für abgeschlossene Vorhaben aus den vorherigen Programmjahren belaufen sich die Auszahlungen auf 38,2 Mio. EUR. Bewilligt wurden im Jahr 2018 insgesamt rund 23,8 Mio. EUR.

107 Mio. €

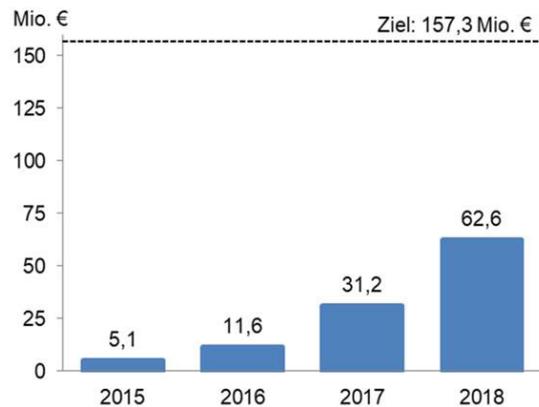
Gesamtbudget

38 Mio. €

Abgeschlossene und teilausgezählte Vorhaben



■ davon abgeschlossen und teilausgezählt (36 % des Budgets)



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Zu Gunsten der Energieeffizienz der Land- und Ernährungswirtschaft ist eine Gesamtinvestition aus öffentlichen und privaten Mitteln in Höhe von gut 157 Mio. EUR vorgesehen. Hierbei sind vor allem die Modernisierung von großen, ener-

Getätigte Gesamtinvestitionen in die Energieeffizienz bis Ende 2018

gieintensiven Anlagen und die Umstellung auf energiesparende Arbeitspraktiken als Schwerpunkte zu nennen. Bis 2018 wurden rund 63 Mio. EUR verausgabt (vgl. Abb. rechts). Das Ziel ist somit zu rund 40 % erreicht.

Entwicklung

in ländlichen Gebieten

Dieser Förderbereich hat die soziale Inklusion, die Armutsbekämpfung und die wirtschaftliche Entwicklung zum Ziel. Die Dorfentwicklung, über die vielfältige investive Vorhaben gefördert wird, nimmt darin eine zentrale Rolle ein. Durch die Förderung von „Basisdienstleistungen“ soll die Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen bis wöchentlichen Bedarfs vor Ort verbessert werden. Über LEADER und das Regionalmanagement wird das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den Regionen zielge-

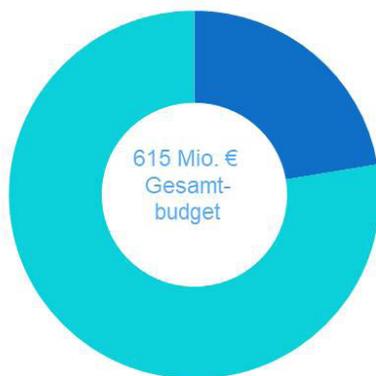
richtet unterstützt. Darüber hinaus fördert PFEIL Vorhaben im ländlichen Tourismus, Projekte zur Sicherung des kulturellen Erbes sowie den Ausbau der Breitbandversorgung. Für den Förderbereich ist ein Viertel des Gesamtbudgets vorgesehen. Insgesamt stehen 615,3 Mio. EUR an öffentlichen Mitteln zur Verfügung. In der bisherigen Förderperiode wurden rund 138 Mio. EUR ausgezahlt. Bewilligt wurden im Jahr 2018 weitere 134,0 Mio. EUR.

615 Mio. €

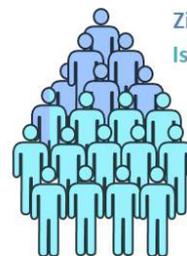
Gesamtbudget

138 Mio. €

Abgeschlossene Vorhaben



■ davon abgeschlossen (22 % des Budgets)



Ziel 2023: 1,3 Mio.
Ist 2018: 3,8 Mio.



Ziel 2023



2018 über den Zielwert hinaus erreicht



△ 200.000 Personen

Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Die Fortschritte in der finanziellen Umsetzung dieses Förderbereichs spiegeln sich auch in dem Umsetzungsstand weiterer Indikatoren wider. Das Ziel, 1,3 Mio. Menschen ei-

Anzahl der Personen mit Zugang zu verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen

nen Zugang zu verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen zu ermöglichen, wurde mit 3,8 Mio. Personen bereits deutlich übertroffen.

Informationen

Rund um die ELER-Förderung in Niedersachsen und Bremen

Weiterführende Informationen können Sie der folgenden Internetseite entnehmen:

www.pfeil.niedersachsen.de

Die Webseite beinhaltet neben allgemeinen Informationen zum ELER und den PFEIL-Förderbereichen Aktuelles zum Programm, zu Veranstaltungen sowie eine Übersicht über

das Förderspektrum. Für die einzelnen Maßnahmen sind Ansprechpartnerinnen und -partner genannt. Außerdem finden sich zu den jeweiligen Maßnahmen Hinweise zur Antragstellung, zu den Bewilligungsstellen und den jeweiligen Richtlinien.

Eigene Seiten informieren über den Begleitausschuss, aktuelle Termine und Veranstaltungen, Rechtsgrundlagen und die Evaluierung von PFEIL.





Stand: 30.06.2019

Herausgeber:

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Calenberger Straße 2, 30169 Hannover

www.pfeil.niedersachsen.de

Bearbeitung:

entera, Fischerstraße 3, 30169 Hannover,

www.entera.de